

Pädagogisches Café Kita-Sozialarbeit – Einstieg, Beratung und Netzwerkarbeit

Start-Essentials: Was sind die wichtigsten Dinge, um zu starten?

- Ist-Stand? Welche sozialarbeiterischen Tätigkeiten machen wir bereits?
- Was brauchen wir? Arbeitsplatz, Transparenz des Angebots
- Fachkraft sollte sich vorstellen und den eigenen Aufgabenbereich transparent machen
- Leitung stellt direkt beim Aufnahmegespräch die Fachkraft vor
- Bedarfsanalyse machen – ggf. mit dem Sozialindex des Paritätischen Gesamtverbandes
- Trennungssituationen in Eingewöhnungen nutzen
- Diensthandy zur niedrigschwelligen Erreichbarkeit
- Flyer/Visitenkarte
- Team als Brücke in den Start zur Vermittlung

Wie bringe ich mein Beratungsangebot an die Familien?

- Flyer/Visitenkarte
- Steckbrief mit Foto und Kontaktdaten
- Rezeption als Möglichkeit zur Präsenz in der Ankommensphase
- Teilnahme an Elternabenden
- Morgenrunde durch die Kita in der Ankommensphase → Kontakt zu Familien, Kindern und Kolleg*innen
- Kennenlerngespräche der Leitung nutzen
- bei Bedarf: Teilnahme an Elterngesprächen
- Präsenz bei offenen Treffs, Wandertagen, Kursen
- Initiierung/Teilnahme an Elterncafés
- in Trennungsphasen der Eingewöhnung Kontakt suchen und Kaffee trinken → Beziehungsarbeit vorerst priorisieren
- Elternbeteiligung – Teilnahme an Elternbeiratssitzungen → Partizipation der Familien und Abfrage von Interessen und Wünschen
- Feste & Feiern für Elternarbeit nutzen

Wie nehme ich mein Team in diesem Prozess gut mit und schaffe gleichzeitig eine Abgrenzung?

- Abgrenzung unterscheidet sich deutlich bei Fachkräften die aus dem Team kommen vs. Fachkräften, die vom Gruppendienst in die KiSa gehen, da Kita ein geschlossenes und geplantes System ist → Verständnis für Flexibilität erbitten
- als neue Person: Haltung, ich schaue erstmal, welche Strukturen es schon gibt und bin transparent, dass meine Struktur eine etwas andere ist
- am Anfang ein oft auftauchendes Phänomen: Konkurrenz vs. Entlastung → Teamhaltung anschauen (Wegnahme von Arbeit oder Status vs. Unterstützung, um Dinge abzunehmen, die sonst nebenbei passieren musste)

- „Wenn wir nicht zusammenarbeiten, werden wir für unsere Probleme keine Lösung finden.“
- Abgrenzung Leitung → Leitung DARF abgeben, z.B. Antragstellungen
- Gleichzeitig Leitung ins Boot holen und Ziele + Aufgaben definieren
- Transparenz zum Projekt und zur Stelle als KiSa vor dem Team → Stellenprofil/-beschreibung
- Anerkennung dessen, was das Team leistet und gleichzeitig Entlastung dessen durch KiSa aufzeigen
- eigenes Büro + Arbeitsmittel als erster Schritt zur Abgrenzung
- Gelder für Coaching/Supervision nutzen
- Fachberatung hinzuziehen

Wie starte ich gewinnbringende Netzwerkarbeit und welche Synergie-Effekte bringt diese für Familien und die Einrichtung?

- Spaziergang durch den Sozialraum → Welche Institutionen, Vereine, Schulen und Orte gibt es, wo man sich vorstellen und ankoppeln kann?
- Netzwerktreffen/ Runde Tische wahrnehmen
- sozialraumübergreifende Kontakte nutzen, z.B. für Feste/Angebote
- lokale (Stadtteil-)Feste nutzen
- Kooperationen mit Musikschule, Logopädie/Therapeut*innen, lokale Zeitungen als ÖA nutzen, Instagram, Homepage
- Herausforderungen ländlicher Raum anders als Stadt → vorhandene Strukturen nutzen
- Hausbesichtigung
- über Familien und das Team Netzwerke und Kontakte knüpfen → fragen, ob Kontakt genutzt werden kann

Kita-Sozialarbeit als Reaktion auf veränderte Bedarfe (in) der frühpädagogischen Praxis

Barbara Lochner

Thüringer Institut für Kindheitspädagogik der FHE

Erfurt, 30. Juni 2026

Begriffliche Einordnung:

Kita-Sozialarbeit vs. Soziale Arbeit in Kitas

Differenzierung nach Brüggemann & Grüning (2025)

- **Unterscheidung:** enger gefasstes Verständnis einer „Kita-Sozialarbeit“ & weiter gefasste „Soziale Arbeit in Kitas“
→ Kriterien: Regelmäßigkeit der Angebote; spezifischer, definierter Aufgabenbereich; institutionelle Verortung
- **Soziale Arbeit in Kitas** umfasst eher sporadisch stattfindende sozialpädagogische Angebote, die „ nicht spezifisch für diesen Tätigkeitsbereich angestellten sozialpädagogischen Fachkräften durchgeführt werden“ (ebd., S. 154).
- **Kita-Sozialarbeit ist...**

... ein *zusätzliches* sozialpädagogisches Angebot im Kontext der Kindertageseinrichtung und deren Sozialraum, das deren klassischen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsauftrag durch regelmäßige Angebote der niedrigschwelligen sozialarbeiterischen Beratung und Begleitung von Familien ergänzt.

Kita-Sozialarbeit in Thüringen

- „Vielfalt vor Ort begegnen“
- ThEKiZ
- ...

WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG

**VIelfalt
VOR ORT
BEGEGNEN**



WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG

**THÜRINGER
QUALITÄTS-
KOMPASS**





<https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/service/publikationen/gutes-aufwachsen-und-chancengerechtigkeit-fuer-alle-kinder-in-deutschland-247710>

Handlungsempfehlung der AG Frühe Bildung:

Standard „Funktionsstelle Kita-Sozialarbeit“ (AG Frühe Bildung, 2024, S. 28-29)

- Einsatz zusätzlicher Fachkräfte für Kindertageseinrichtungen mit Anteil an Kindern in herausfordernden Lebenslagen zur Bewältigung sozialer Herausforderung
- Identifikation dieser Einrichtungen auf Basis sozialraum-, einrichtungs- oder kindbezogener Kriterien
- einschlägig qualifizierte Fachkräfte sollen Aufgabe wahrnehmen, Kindern und Familien **Angebote** zur Unterstützung und Förderung bei individuellen Problemlagen zu **unterbreiten** sowie das **Kita-Team** bei der Zusammenarbeit mit Familien und die Vernetzung im Sozialraum **zu stärken**
- qualifizierte Fachkräfte: z. B. staatlich anerkannte Sozialarbeiter:innen, Kindheitspädagog:innen sowie Erzieher:innen mit entsprechender Weiterqualifizierung
- Ausstattung mit zeitlichen und personellen Ressourcen

Systematisierung entlang konzeptioneller Grundlagen

integriert-erweiternd (Drößler, 2020, 2021)

- Kitas erhalten **zusätzliche Ressource** in Gestalt sozialpädagogischer Fachkompetenz
- zentraler Bezugspunkt ist die **Kita als Organisation** - > fachliche Erweiterung um sozialarbeiterische Inhalte und Methoden



additiv ergänzend (Drößler, 2020, 2021)

- sozialpädagogische Fachkräfte sind zusätzliche fachliche Ressource für Kita, ist jedoch **nicht Teil der Institution Kita**
- eigener sozialräumlicher Auftrag mit dem Fokus auf Beratungs- und Unterstützungsangeboten der Eltern, Kinder und Familien
- eher: **externe Ansprechperson & mobiles Angebot**

zentrenbasiert (Thielemann, 2021)

- Häufiger Ansatzpunkt, der in mehreren Bundesländern umgesetzt wird (z. B. Niedersachsen, NRW, Thüringen, Bremen).
- Orte der Begegnung, Beratung, Bildung für Familien
- Sozialraumorientierung ist handlungsleitend
- Soziale Arbeit in und mit Kitas oft implizit enthalten, aber nicht unbedingt explizit benannt

Ressourcenmodell / Personalbudget-Modell (nach Thielemann, 2022)

- Kitas erhalten **finanzielle Mittel** für zusätzliches Personal
- Einsatz je nach Bedarf: z. B. Sprachförderkräfte, Ergotherapeut:innen, Sozialarbeiter:innen
- Nicht alle eingesetzten Fachkräfte erfüllen die Kriterien der Kita-Sozialarbeit
- Fokus liegt auf **Erweiterung der Bildungsarbeit**, nicht zwingend auf Elternberatung

**I. Wenn Kita-Sozialarbeit die Antwort ist -
was war nochmal die Frage?**



Wie können die Leitung und das Team entlastet und in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterstützt werden?

Wie können wir uns besser vernetzen bzw. an sozialräumlichen Vernetzungsstrukturen beteiligen?

Wie kann die salutogenetische Qualität der Einrichtung verbessert werden?

Wie kann das pädagogische Angebot der Einrichtung erweitert werden?

Was machen wir mit den Optionen, die das Vielfaltsprojekt bietet?

Wie können wir uns als Team weiterentwickeln und unsere Expertise erweitern?

Wie können Teilhabebehemmnisse von Kindern abgebaut werden?

Wie können wir unser Einrichtungsprofil weiterentwickeln und sichtbarer werden?

Wie können wir der Heterogenität unserer Zielgruppe vor dem Hintergrund der sozialräumlichen Bedingungen gerecht werden?

Wie können Familien erreicht und sichtbar gewordene Unterstützungsbedarfe (besser) adressiert werden?

Wie kann ich mich beruflich weiterentwickeln?

Wie kann die pädagogische Qualität der Einrichtung verbessert werden?



Wie können die Leitung und das Team entlastet und in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterstützt werden?

Wie können wir uns besser vernetzen bzw. an sozialräumlichen Vernetzungsstrukturen beteiligen?

Wie kann die salutogenetische Qualität der Einrichtung verbessert werden?

Wie kann das pädagogische Angebot der Einrichtung erweitert werden?

Was machen wir mit den Optionen, die das Vielfaltsprojekt bietet?

Wie können wir uns als Team weiterentwickeln und unsere Expertise erweitern?

Wie können Teilhabebehemmnisse von Kindern abgebaut werden?

Wie können wir unser Einrichtungsprofil weiterentwickeln und sichtbarer werden?

Wie können wir der Heterogenität unserer Zielgruppe vor dem Hintergrund der sozialräumlichen Bedingungen gerecht werden?

Wie können Familien erreicht und sichtbar gewordene Unterstützungsbedarfe (besser) adressiert werden?

Wie kann ich mich beruflich weiterentwickeln?

Wie kann die pädagogische Qualität der Einrichtung verbessert werden?

Wie können Familien erreicht und sichtbar gewordene Unterstützungsbedarfe (besser) adressiert werden?

„in allererster Linie die Familien und die Eltern, die ich begleite, berate [...] deren Sorgen ich mir auch mal anhöre“
(KiSa 7b, Z. 78 – 79)

Aufgabenbereiche:

- Unterstützung bei Teilhabebehemmnissen (z. B. Formalitäten des Kita-Besuchs, Vermittlung von Dolmetschern)
- Stärkung der Erziehungskompetenz (z. B. individuelle Beratung, Bildungsangebote)
- Partizipation und Mitwirkung am Einrichtungsleben (z. B. Elterncafé)

→ Unterstützung im “Spannungsfeld von Spezialisierung und Normalisierung”
(Graßhoff 2023, S. 32)

Kriterien:

- Niedrigschwelligkeit
- Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Team
- Transparenz und Information

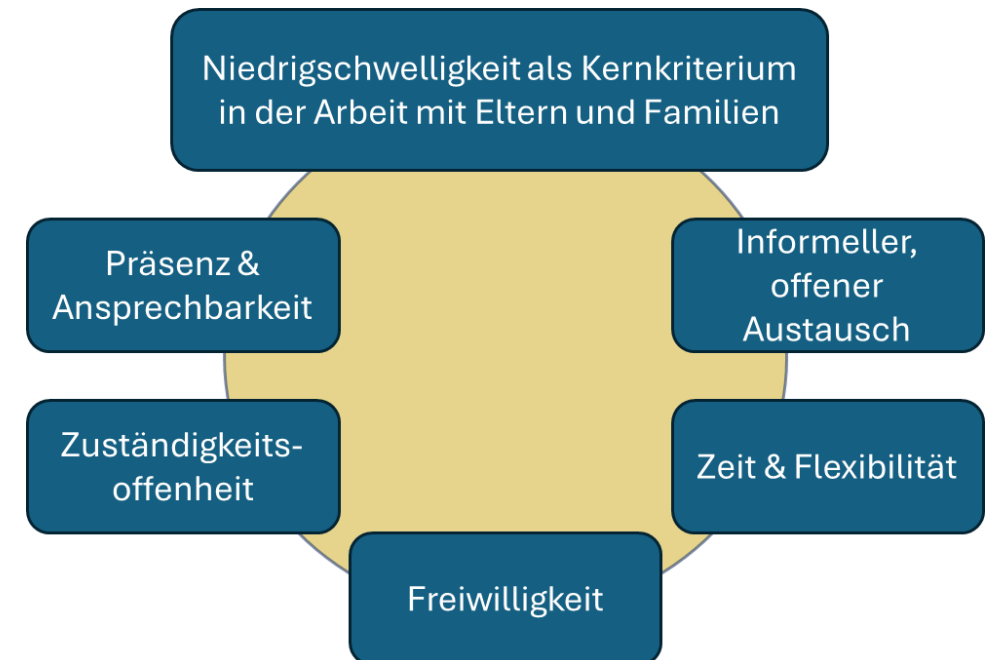


Abbildung 1: Aspekte des Kriteriums “Niedrigschwelligkeit” (eigene Darstellung)

Wie können die Leitung und das Team entlastet und in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterstützt werden?

*„Ich bekomme aber die Rückmeldung von den Kolleg*innen, dass es eine enorme Entlastung ist“
(KiSa 4b, Z. 563 - 564)*

Als wichtig & notwendig erachtete Leistungen



Handlungsmöglichkeiten der Pädagog:innen

Aufgabenbereiche:

- Unterstützung in der Zusammenarbeit mit Eltern (z. B. Übernahme von Beratungsaufgaben, Begleitung von herausfordernden Gesprächen)
- Unterstützung bei Planungs- und Rechercheprozessen
- Individuelle Beratung (z. B. Coaching, Konfliktmoderation)

Kriterium:

- Beteiligung des Teams an der Definition der KiSa-Aufgaben
- Zusammenarbeit auf Augenhöhe

Wie können wir uns im Interesse unserer Adressat:innen besser vernetzen bzw. an sozialräumlichen Vernetzungsstrukturen beteiligen?

„Wir gucken halt schon, dass unser Haus auch im Sozialraum sich da einfach mehr öffnet, dass wir Angebote von außen nutzen, Partner dazugewinnen, ein großes Netzwerk einfach schaffen“ (KiSa 8b, Z. 143 – 145)

Kriterium:

- Flexibilität in der Wahrnehmung von Außenterminen
- Handlungsmächtigkeit in Bezug auf Mitwirkung und Interessensvertretung
- Abstimmung mit Leitung

Aufgabenbereiche:

- Vernetzungsarbeit (z. B. Veranstaltungen mit anderen lokalen Akteur:innen, Zusammenarbeit in Arbeitsgemeinschaften)
- Informationsgewinnung/ Stärkung der Verweisungskompetenz (z. B. Informationspool zu Angeboten im Sozialraum)
- Lobbyarbeit für die Interessen der Einrichtung und ihrer Adressat:innen (z. B. Gremienarbeit, Einflussnahme auf sozialräumliche Strukturen und Aktivitäten)



Wie können wir unser Einrichtungsprofil weiterentwickeln und sichtbarer werden?

*„...reinweg aus
Managementsicht [...], wenn
wir uns alle einheitlich
verhalten, dann gibt es [...]
kein Alleinstellungsmerkmal.
Das BRAUCHT MAN“
(Leitung 3, 3a, Z. 129–131)*

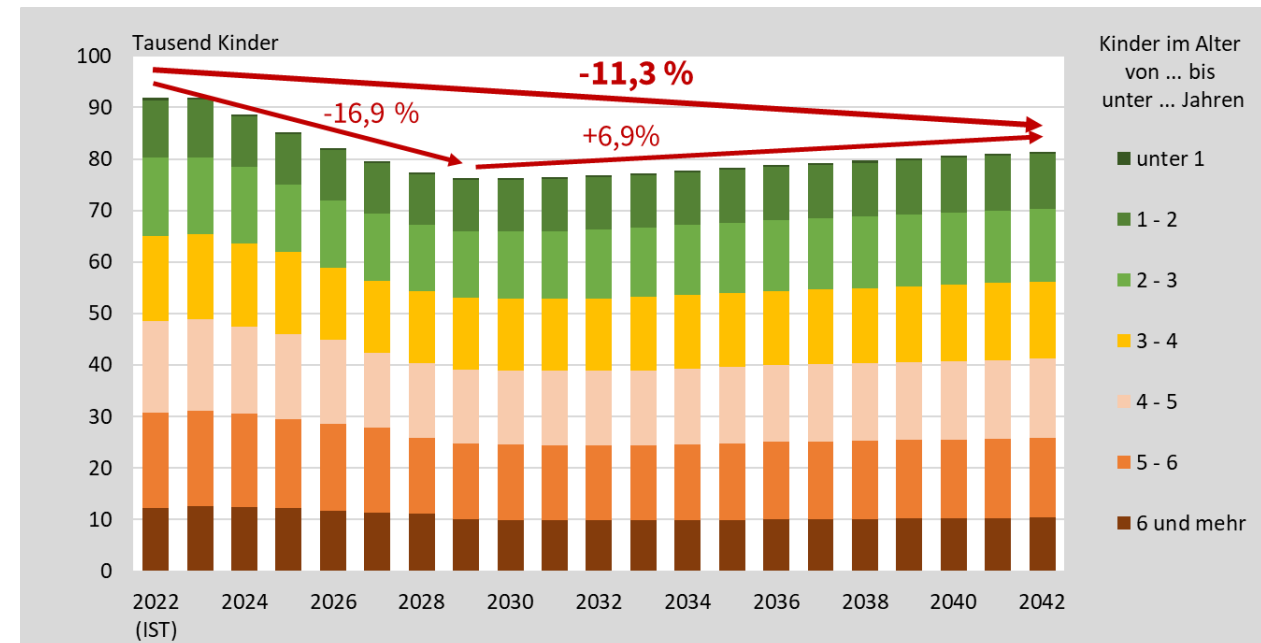
Aufgabenbereiche:

- Konzeptionsarbeit
- Sozialräumliche Vernetzung
- Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit

Kriterien:

- Sichtbarkeit
- Einzigartigkeit
- Präsenz

Voraussichtliche Zahl der Kinder in Kindertagesbetreuung in Thüringen
2022-2042 nach Altersjahren der Kinder (Thüringer Landesamt für Statistik)



**II. Wenn nach Kita-Sozialarbeit gefragt wird
– was bewirkt, dass sie umgesetzt wird?**

Zugänge und Gründe für Kita-Sozialarbeit

Einrichtungsbezogene Gründe

- sozialräumliche Lage der Einrichtung
- Heterogenität der Adressat:innen
- Spezifische Bedarfe der Adressat:innen
- Wunsch nach Profilbildung
... erkennen zu den Potenzialen von Kita-Sozialarbeit in Beziehung setzen

Strukturelle Möglichkeiten

Projekt „Vielfalt vor Ort“ als Möglichkeitsraum ...

- um einen lang erkannten Bedarf zu denken
- um Bedarfe auszuloten
- um zu experimentieren

Individuelle Chancen

- Erfahrungen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit
- Möglichkeit der beruflichen Weiterentwicklung
- Veränderung der Tätigkeit bei gleichzeitigem Verbleib in der Kita

III. Und wenn Kita-Sozialarbeit da ist – welche Fragen stellen sich dann?

Rahmenbedingungen von Kita-Sozialarbeit

“Quasi die Personalressource,
die man dadurch gewinnt.”
(KiSa 7b, Z. 20)

Kita-Sozialarbeit als zusätzliche
personelle Ressource

“die Familien kontaktieren
einen schon auch viel über
WhatsApp und so was.”
(KiSa 8b, Z. 254-255)

Niedrigschwellige, digitale
Kontaktierbarkeit

“Und das habe ich auch von
Anfang an klar gemacht auch
im Team ,Ich brauche EUCH
damit ich diesen Job machen
kann‘.” (KiSa 4b, Z. 434-436)

Verortung der Kita-
Sozialarbeit im Team

“ich arbeite in
GLEITzeit oder
eigentlich kann ich
mir meine
Arbeitszeit komplett
FREI einteilen.” (KiSa
8b, Z. 234-236)

Verfügbarkeit
von Zeit &
zeitliche
Flexibilität

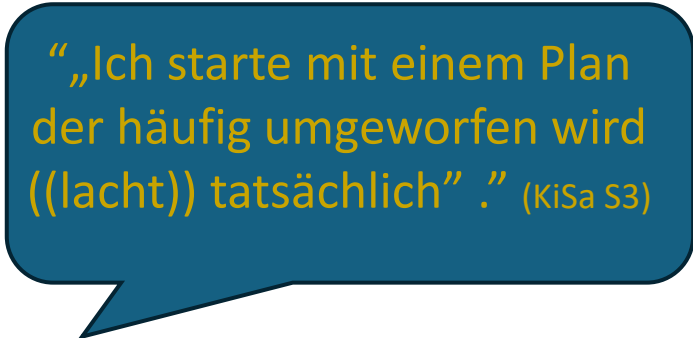
“Ein Büro ist unglaublich wichtig, um Soziale
Arbeit zu machen. Einen Rückzugsort, der von
sonst niemandem genutzt wird und auch sonst
für nichts genutzt wird.” (KiSa S3)

Verfügbarkeit von Raum &
räumliche Flexibilität

Gestaltung des Arbeitsalltags von Kita-Sozialarbeit

→ Situative, tagesabhängige Priorisierung und Balance zwischen

- Einzelfallarbeit
- übergreifender Elternarbeit
- Projekten mit Kindern
- Austausch, Reflexionen und Bildungsarbeit mit dem Team
- Absprachen mit der Leitung
- Netzwerkarbeit



„Ich starte mit einem Plan der häufig umgeworfen wird ((lacht)) tatsächlich“ .“ (KiSa S3)

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit – ich freue mich auf die Diskussion mit Ihnen!

Literatur

Graßhoff, G. (2023): Adressat:innen Sozialer Arbeit in der Kita und im Kita-Sozialraum. In: Swat, M. & Reifenhäuser, A. (Hrsg.): Praxishandbuch Kita-Sozialarbeit. Weinheim, Basel: Beltz Juventa, S. 29–36.

Lochner, B., Wutzler, M., Reißmann, M. & Rehklau, C. (2022): „Vielfalt vor Ort begegnen“ – wissenschaftliche Begleitung eines Modellprojekts zum professionellen Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen in Thüringen (WisBeV). Soziale Passagen (Open Access).

May, Y. & Knabe, S. (2023): THÜRINGEN 2042: Vorausberechnung der Kindertagesbetreuung und Schülerzahlen. Anschlussrechnung zur 3. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung. Statistisches Monatsheft August/23. Thüringer Landesamt für Statistik.
<https://statistik.thueringen.de/analysen/Aufsatz-08a-2023.pdf>

Thielemann, N. (2024): Kita-Sozialarbeit in professionstheoretischer und organisationspädagogischer Perspektive. Vortrag im Rahmen der Auftaktveranstaltung Modellprogramm Kita-Sozialarbeit in Berlin. Berlin, 13.06.2024

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (2023). Richtlinie zur Förderung im Rahmen der Fortführung des Modellprojekts „Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen (2023 – 2025)“. Erfurt.
https://bildung.thueringen.de/fileadmin/bildung/kindergarten/programme/2023-08-01_Richtlinie_Vielfalt-vor-Ort_2023-2025.pdf

Viernickel, S. & Jankowicz, V. (2022): Qualität und Qualitätsentwicklung von Kindertageseinrichtungen in Thüringen. Gutachten im Auftrag der Thüringer Landtagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. <https://www.gruene-thl.de/node/8215>